

Unterstützen Sie die frauen*- und genderpolitischen Forderungen für Lübeck!

Bringen Sie bei den verschiedenen Veranstaltungs- und Diskussionsformaten zur Kommunalwahl 2023 in Lübeck die Forderungen ein!



Hansestadt LÜBECK 

Hansestadt Lübeck
Frauenbüro
Dr.-Julius-Leber-Str. 50-52 | 23552 Lübeck
(0451) 122 - 16 15
frauenbuero@luebeck.de
www.luebeck.de/frauenbuero

V.i.S.d.P.: Frauenbüro der Hansestadt Lübeck,
frauenbuero@luebeck.de

Gute Entscheidungen für Lübeck – mit 50 Prozent Frauen

- Anteil der Frauen in der Politik stärken (Bürgerschaft, Ausschüsse, Beiräte und Parteien bzw. Wählergemeinschaften)
- Anteil der Frauen in der Wirtschaft forcieren (in Aufsichtsräten, Kammern, Gewerkschaften)
- mehr Frauen in der Geschäftsführung städtischer Gesellschaften
- neue Beteiligungsformen an „Kommunalpolitik“ etablieren (z. B. durch hybride Sitzungen, offene Einwohner:innen-Fragestunde usw.)
- geschlechtergerechter kommunaler Haushalt
- Gleichstellungsausschuss einrichten, damit Chancengleichheit in den Fokus rückt
- Elternvertretungen mit Müttern und Vätern sichern

Gut für Lübeck: starke Frauen

- Aktionsplan Gleichstellung (Europäische Charta für die Gleichstellung von Frauen und Männern auf lokaler Ebene) fortsetzen und verstetigen und ausreichende Mittel dafür sichern
- Gleichstellungsbeauftragte und Team absichern
- bedarfsgerechte Weiterführung der Kostenübernahme der Mittel zur Familienplanung (Verhütung) bis bundesweite Lösung vorhanden; Ausweitung der Kostenübernahme auf Sterilisationen
- geschlechtssensible Angebote in der Suchthilfe ausbauen und absichern
- Sicherstellung der Versorgung in der Geburtshilfe und bei Schwangerschaftsabbrüchen
- kostenfreie Monatshygieneartikel in allen öffentlichen Toiletten und öffentlichen Gebäuden Lübecks
- Angebote für obdachlose und psychisch kranke Frauen auf Bedarf überprüfen und anpassen

Gut und frei leben ohne Gewalt

- Umsetzung der Istanbul-Konvention für Lübeck
- Präventionsangebote zum Schutz vor sexueller Belästigung – regelmäßig und zielgruppengerecht
- gesicherte und ausreichende, wohnortnahe Frauenhaus-Plätze bei Schutzsuche vor häuslicher Gewalt
- Schutzräume für alle von Gewalt betroffene Menschen – unabhängig von Geschlecht, Behinderung oder Gesundheitszustand
- Frauenfacheinrichtungen in Lübeck sichern – bedarfsgerecht und tariftreu
- Finanzierung der Beratung nach polizeilicher Wegweisung (§ 201-Beratung) nachhaltig sichern
- Gewaltschutzkonzepte in den unterschiedlichen Beratungs- und Unterstützungsangeboten praktisch umsetzen
- Gewaltopfer-Beratung für Männer (auch in Lübeck) institutionalisieren

Gut für alle: ein geschlechtergerechtes Lübeck

- alle Planungen, Statistiken und Auswertungen in Lübeck erfolgen mit „Gender-Blick“ und benennen ggf. unterschiedlicher Auswirkungen
- Anteil der Männer in der bezahlten und unbezahlten Sorgearbeit erhöhen (z. B. durch ein überbetriebliches Netzwerk der Wirtschaft)
- Männer gegen Männergewalt und für die Gleichstellung der Geschlechter aktivieren
- geschlechtergerechtes Aufwachsen mit geschlechtergerechten Angeboten gewährleisten – in der Kinderbetreuung, den Jugendzentren und Schulen, inklusiv und barrierefrei
- Mädchenspezifische Angebote sichern und ausbauen
- spezifische Beratung für Jungen aufbauen
- ein queeres Zentrum für Lübeck

Hansestadt LÜBECK 



Ziel-Hausnummer: 50

frauen*- und genderpolitische Forderungen für Lübeck zur Kommunalwahl 2023

 Frauenbüro



Vor mehr als 100 Jahren, 1918, wurde das Frauenwahlrecht in Deutschland eingeführt. Doch auch heute, 2023, gibt es noch immer viele Lebensbereiche ohne eine wirkliche Gleichstellung; weder von Frauen und Männern noch von Menschen, die sich als Frau oder Mädchen, Mann oder Junge identifizieren bzw. als weiblich oder männlich gelesen werden.

50 % Beteiligung von Frauen und Männern an allen politischen Entscheidungen und auf allen Ebenen – diese schon fast alte Forderung, auch im schleswig-holsteinischen Gleichstellungsgesetz verankert – ist nach wie vor die zentrale Forderung, die immer wieder auftaucht. Deshalb bleibt die Ziel-Hausnummer: 50!

Die frauen*- und genderpolitischen Forderungen für Lübeck 2023 wurden auf der Grundlage zahlreicher Rückmeldungen von Lübecker:innen entwickelt.



Gutes Leben – Balance verschiedener Lebensbereiche

- Kinderbetreuungsangebote ermöglichen, die die unterschiedlichen Zeitbedarfe von Eltern und Kindern berücksichtigen – in Rand- und Ferienzeiten ebenso wie am Wochenende
- verlässliche Kinderbetreuung mit qualifizierter Vertretung in Kita und Schule sicherstellen
- qualifizierte Schulkindbetreuung anbieten (incl. Unterstützung bei der Hausaufgabenbetreuung)
- neue Gewerbegebiete mit festgelegten Standards der Infrastruktur planen (z. B. Kinderbetreuungsangebote, Pflegeunterstützung)
- Betriebe mit Vereinbarkeitsmaßnahmen fördern: Jobsharing | Home-Office | betrieblich unterstützte Kinderbetreuung und Pflege | firmenübergreifend organisierte Notfallbetreuung
- Ausbildungs- und Fachkräfte-Offensive der Wirtschaft für die Erziehungs- und Pflegeberufe (denn nur bei guter Betreuung/Versorgung stehen Eltern und Pflegenden für den Arbeitsmarkt insgesamt zur Verfügung)

Gute Arbeit – existenzsichernd

- gut bezahlte Arbeit absichern, von der Frau* und Mann* leben können – auch mit Kindern und im Alter; d. h. auch: Verbesserung der Einkommenssituation der städtischen Reinigungskräfte (von der EG 1 in die EG 2)
- mehr Ausbildung und Führungspositionen auch für Eltern und „Sorgende“ ermöglichen
- Vergabe kommunaler Aufträge an Kriterien wie Maßnahmen zur Vereinbarkeit, Tarifbindung und Antidiskriminierung knüpfen
- Fachkräftepotenziale nutzen: Minijobs abbauen | Rückkehr von Teilzeit in Vollzeit sichern und fördern | freie Berufsausübung für Frauen mit Kopftuch
- Kinderbetreuung für Teilnehmer:innen von Bildungs- und Integrationsmaßnahmen sicherstellen
- Mütter und Väter beim Job-Ein- oder Umstieg fördern

Gutes Wohnen

- attraktiven und bezahlbaren, barrierefreien Wohnraum für Alleinerziehende, Senior:innen mit kleinen Renten und Familien ebenso wie für Menschen mit Behinderungen und Geringverdiener:innen verfügbar machen
- Mindestquote für Alleinerziehende im sozialen Wohnungsbau festlegen
- neue Wohnformen für Alleinlebende, Frauen, Studierende, Rentner:innen und Familien ermöglichen
- wohnortnahe Betreuungsangebote für Senior:innen stärken – auch mit den städtischen SeniorInnen-Einrichtungen (SIE)
- eine städtische SeniorInnen-Einrichtung (SIE) in der Lübecker Innenstadt sichern bzw. schaffen

Gut (vor)ankommen und sicher leben

- sichere Orte in Lübeck schaffen (durch z. B. gute Beleuchtung öffentlicher Wege, Plätze und (Fahrrad-)Parkplätze)
- Sonder-Parkgenehmigungen für nachts Arbeitende
- barriere- und angstfreie Toiletten im öffentlichen Raum für alle Geschlechter
- sichere und mehr Radwege
- barrierefreien Zugang zu allen Hilfsangeboten sicherstellen
- sicheres nach Hause kommen garantieren, auch spätabends – mit Bus und Bahn sowie ergänzendem LÜMO
- Sozial-Ticket für den Nahverkehr anbieten, ebenso wie kostenfreie Fahrten zu Beratungs-Hilfseinrichtungen
- Behördenformulare in einfacher Sprache

Gute Zeiten

- Sitzungszeiten für politische und ehrenamtliche Beteiligung familiengerecht und mit Kinderbetreuungsangeboten gestalten
- ganzjährige Aufnahme und Eingewöhnung von Kindern in Kitas ermöglichen
- kurze, den Tagesabläufen von Berufstätigen sowie Schul- und Kitazeiten angepasste, Bustaktzeiten schaffen
- verkürzte Öffnungszeiten im Handel
- den 8. März als Feiertag befördern (wie in Berlin und Mecklenburg-Vorpommern)